ENGELBERG
EINWOHNERGEMEINDE

EINLADUNG ZUR

# BUDGET-TALGEMEINDE

(EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG)

**DIENSTAG, 8. NOVEMBER 2016, 20.00 UHR,**

**IN DER AULA, SCHULHAUS ÄSCHI**

# INHALTSVERZEICHNIS


| | Seite |
|---|---|
| **EINLADUNG ZUR BUDGET-TALGEMEINDE** | |
| **TRAKTANDENLISTE** | 3 |
| **VORSCHAU AUF DIE GESCHÄFTE DER BUDGET-TALGEMEINDE** | 5 |
| **BUDGET 2017 (KURZFASSUNG)** | 16 |
| Einwohnergemeinde | |
| Zusammenfassung der Ergebnisse | 16 |
| Erfolgsrechnung | 17 |
| Investitionsrechnung | 18 |
| Berechnung der Schuldenbegrenzung | 19 |
| Sporting Park | 20 |
| Schlussbemerkungen | 20 |
| Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission | 21 |
| Entwicklung der Steuereinnahmen 2008 bis 2017<br>Nettosteuerablieferung an Einwohnergemeinde | 22 |

**Budget-Talgemeinde (Einwohnergemeinde-Versammlung)**
**von Dienstag, 8. November 2016, 20.00 Uhr,**
**Aula Schulhaus Aeschi Engelberg**

## Traktandenliste

### Sachgeschäfte

1. Genehmigung des Budgets pro 2017 der Einwohnergemeinde
2. Genehmigung des Budgets pro 2017 des Sporting Park
3. Finanzplan, Orientierung
4. Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Beitrags in der Höhe von CHF 95'000.00 an die Engelberg-Titlis Veranstaltungs GmbH für die Durchführung der Weltcup-Skispringen für die Jahre 2016, 2017 und 2018.
   Bei diesem Geschäft handelt es sich um eine Anpassung des anlässlich der Rechnungs-Talgemeinde vom 10. Mai 2016 gefällten Beschlusses.
5. Bewilligung eines Objektkredites von CHF 675'000.00 inklusive Mehrwertsteuer plus allfällige Teuerung für die Sanierung und Neugestaltung des Pausen- und Spielplatzes (Turnhallendach) Schulhaus Aeschi.
6. Einzonung "Ghärstli" mit Baureglementsänderung und Kompensation durch Auszonung im Gebiet "Festi".
   Dieses Geschäft beinhaltet Änderungen im Zonenplan und Baureglement.
7. Einzonung "Obere Erlen" mit Kompensation durch Auszonung.
   Dieses Geschäft beinhaltet Änderungen im Zonenplan.
8. Bewilligung eines Rahmenkredits von CHF 600'000.00 für den Ausbau der Schwandstrasse, Talmuseum bis Waldegg.
   Dieses Geschäft beinhaltet die Belagssanierung im Bereich der Liegenschaften Schwandstrasse 16 bis 54a und die Vornahme allfälliger weiterer Strassenverbreiterungen inklusive diverse Kosten wie Landkäufe, Verschreibungen etc.
9. Bewilligung eines Projektkredits von CHF 300'000.00 für die Belagssanierung Klosterstrasse, Bereich Liegenschaft Titliszentrum 6 bis zur Stohrkreuzung.
10. Bewilligung eines Objektkredites von CHF 610'000.00 inklusive Mehrwertsteuer plus allfällige Teuerung für den Neubau eines Mehrzweckgebäudes für den Werkhof, die Feuerwehr und den Seilziehclub.
11. Fragerecht

Anschliessend erfolgt eine Information zur kantonalen Abstimmungsvorlage zur Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuern in Obwalden.

Im Anschluss an die offizielle Talgemeinde lädt der Einwohnergemeinderat die Bevölkerung zum Apéro ein.

### Fragerecht

Jede und jeder Stimmberechtigte kann dem Einwohnergemeinderat zuhanden der Talgemeinde Sachfragen von allgemeinem Interesse in Bezug auf Gemeindeangelegenheiten stellen. Es besteht nur dann Anspruch auf eine Antwort an der Talgemeinde, wenn die Fragen spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Eine Diskussion findet nur statt, wenn dies auf Antrag von der Mehrheit der Anwesenden verlangt wird.

**Aktenauflage**
Ab 13. Oktober 2016 bis zur Talgemeinde liegen die Beschlussesanträge zu den Sachgeschäften und die damit zusammenhängenden, zur Information der Stimmbürger notwendigen, Unterlagen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf (Abstimmungsgesetz Art. 7 Abs. 3).

**Stimmberechtigung**
Nach Art. 15 in Verbindung mit Art. 91 und 92 der Kantonsverfassung sind an der Talgemeinde alle in der Gemeinde Engelberg wohnhaften Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, und denen nicht, gestützt auf die Gesetzgebung, das Aktivbürgerrecht entzogen ist, stimmberechtigt.

**Stimmrechtsausweis für die Talgemeinde**
Laut Abstimmungsgesetzgebung ist die Zustellung von Stimmrechtsausweisen für die Talgemeinde nicht vorgeschrieben, weshalb der Einwohnergemeinderat Engelberg aus Kosten- und Umweltschutzgründen auf den Versand verzichtet. Die Stimmberechtigung wird stichprobenweise überprüft. Die Talgemeinde-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie sich mit einem gültigen und offiziellen Ausweis auszuweisen haben, damit die Stimmberechtigung geprüft werden kann.

# Vorschau auf die Geschäfte der Budget-Talgemeinde

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Zur Budget-Talgemeinde vom 8. November 2016 in der Aula des Schulhauses Aeschi heissen wir Sie herzlich willkommen. In einer kurz gehaltenen Vorschau möchten wir Sie über die zu behandelnden Geschäfte informieren. Zudem steht allen Stimmberechtigten die Möglichkeit offen, drei Wochen vor der Gemeindeversammlung die Anträge des Einwohnergemeinderates Engelberg und die Detailakten auf der Gemeindekanzlei einzusehen.

**Sachgeschäfte**

## 1. Genehmigung des Budgets pro 2017 der Einwohnergemeinde

*Erfolgsrechnung*
Das Budget 2017 der Erfolgsrechnung sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 2'827'600.00 vor. Der gesamte Aufwand beträgt CHF 26'944'300.00 und der Ertrag ergibt eine Summe von CHF 29'771'900.00. Die Höhe des Aufwandes und des Ertrages ist mit jenem des Vorjahres vergleichbar. Bei den Steuereinnahmen ist mit einem leicht tieferen Ergebnis als beim Budget 2016 zu rechnen.

*Investitionsrechnung*
Beim Budget 2017 der Investitionsrechnung wird mit Ausgaben von CHF 10'720'700.00 und Einnahmen von CHF 4'284'000.00 gerechnet, was Nettoinvestitionen von CHF 6'436'700.00 ergibt. Folgende grössere Projekte sollen in Angriff genommen oder weitergeführt werden: Erweiterung Sporting Park, Wohnen im Alter, Sanierung und Verbreiterung Wasserfallstrasse, Hochwasserschutzprojekt Engelberg.

## 2. Genehmigung des Budgets pro 2017 des Sporting Park

Für das Jahr 2017 erwartet der Sporting Park wieder ein positives Betriebsergebnis in Höhe von CHF 28'500.00 im laufenden Betrieb. Insgesamt wird mit einem Ertrag in Höhe von CHF 3'099'650.00 und Kosten von CHF 3'071'150.00 gerechnet.

Beim Sportbetrieb ist mit einem leicht erhöhten Ertrag von CHF 1'563'150.00 und leicht gestiegenen Kosten von CHF 1'499'250.00 zu rechnen. Dieser Überschuss von CHF 63'900.00 soll zusammen mit einem Überschuss von CHF 30'800.00 im Restaurant das prognostizierte Minus vom Schwimmbad Sonnenberg in der Höhe von CHF 66'200.00 ausgleichen und zu dem oben erwähnten Plus in der Laufenden Jahresrechnung für den Gesamt Sporting Park führen.

Im Restaurant soll mit einem Umsatz von CHF 1'060'000.00 die Millionengrenze wieder überschritten werden, und die Ausgaben sollen bei CHF 1'029'200.00 liegen.

Für das Schwimmbad Sonnenberg mit angeschlossenem Bistro sind Einnahmen in Höhe von CHF 476'500.00 und Ausgaben von CHF 542'700.00 geplant. Vorbehältlich unerwarteter Ereignissen sollte dieses Betriebsergebnis erreichbar sein.

## 3. Finanzplan, Orientierung

Im Anschluss an die Behandlung der Budgets 2017 werden wir Sie über den aktualisierten Finanzplan orientieren.

## 4. Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Beitrags in der Höhe von CHF 95'000.00 an die Engelberg-Titlis Veranstaltungs GmbH für die Durchführung der Weltcup-Skispringen für die Jahre 2016, 2017 und 2018

Bei diesem Geschäft handelt es sich um eine Anpassung des anlässlich der Rechnungs-Talgemeinde vom 10. Mai 2016 gefällten Beschlusses.

Die Rechnungs-Talgemeinde vom 10. Mai 2016 bewilligte den gemeinderätlichen Antrag um jährlich wiederkehrende Gemeindebeiträge, befristet auf 3 Jahre von 2016 bis 2018, an die Engelberg-Titlis Veranstaltungs GmbH in der Höhe von je CHF 95'000.00.

Der Gemeindebeitrag pro Jahr wurde wie folgt aufgeteilt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sicherung der Amortisationszahlungen IHG-Darlehen | | CHF | 15'000.00 |
| Zusätzlicher Gemeindebeitrag gemäss Gesuch vom 23. Dezember 2015 | | CHF | 50'000.00 |
| Personal- und Sachaufwand Werkhof Wyden (ohne Rechnungsstellung) | ca. | CHF | 30'000.00 |
| **Total** | **ca.** | **CHF** | **95'000.00** |

Vor einigen Wochen äusserte die Engelberg-Titlis Veranstaltungs GmbH (ETV GmbH) mündlich den Wunsch, der Gemeindebeitrag sei ihr mit einer Gesamtsumme von CHF 95'000.00 auszuzahlen. Auf der anderen Seite würde dann die ETV GmbH die Kosten für den Pesonal- und Sachaufwand des Werkhofs Wyden übernehmen. Sinngemäss könnte die Einwohnergemeinde Engelberg die diesbezügliche Rechnungsstellung an die ETV GmbH vornehmen.

Der Einwohnergemeinderat Engelberg befürwortet diese Lösung, da die Unterstützung an das Skispringen sowie auch die Verrechnung der Leistungen des Werkhofs transparent ausgewiesen werden und sich der Handlungsspielraum der ETV GmbH erhöht. Demzufolge wäre in Zukunft der ETV GmbH der Gemeindebeitrag von CHF 95'000.00 in der gesamten Höhe zu überweisen und der Personal- und Sachaufwand des Werkhofs Wyden der ETV GmbH in Rechnung zu stellen.

Da es sich um eine Anpassung des Talgemeindebeschlusses vom 10. Mai 2016 handelt, ist dieses Geschäft ebenfalls durch die Talgemeinde bewilligen zu lassen. Zudem ist zu beachten, dass gemäss Art. 15 Abs. 2 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Engelberg vom 10. Dezember 2003 der Gemeinderat für Beschlussfassungen von jährlich wiederkehrenden Ausgaben bis CHF 30'000.00 zuständig ist. Höhere Beträge sind durch die Talgemeinde zu beschliessen.

## 5. Bewilligung eines Objektkredites von CHF 675'000.00 inklusive Mehrwertsteuer plus allfällige Teuerung für die Sanierung und Neugestaltung des Pausen- und Spielplatzes (Turnhallendach) Schulhaus Aeschi

Der mittlere Pausenplatz beim Schulhaus Aeschi ist mit einer Natursteinpflästerung belegt. Unter der Natursteinpflästerung ist eine Flachdachkonstruktion und diese schützt die darunterliegende(n) Turnhalle, Korridore, Schul-, Musik- und Vereinsräume vor Witterungseinflüssen. Das Flachdach ist begehbar und wird von den Schulkindern täglich als Pausen- und Spielplatz genutzt.

Seit mehreren Jahren dringt immer wieder Wasser durch die Flachdachkonstruktion in die darunterliegenden Räume ein. Die Natursteinpflästerung wurde im Jahr 2011 ausgebessert und teilweise ersetzt. Anfangs August 2014 hatte es mehrere Wassereintritte über die Flachdachkonstruktion in die Turnhalle und Vereinsräume gegeben. Die Unterkonstruktion Turnhallendach (innen sichtbar) ist feucht. Es wird vermutet, dass sich das Regenwasser an undichten Stellen auf dem Pausen- und Spielplatz sammelt und durch den Flachdachaufbau seinen Weg durch die Flachdachkonstruktion sucht. Von unten ist nicht erkennbar woher das Regenwasser kommt. Wasserabweisende Behelfskonstruktionen brachten nur einen begrenzten Erfolg. Immer wieder müssen die Hauswarte mit Kübeln das tropfende Wasser auffangen, die Böden aufnehmen und die Räume entfeuchten.

Mehrere Begehungen mit Spezialisten haben stattgefunden. Die Ortung der undichten Stellen auf dem Pausen- und Spielplatz ist nicht möglich. Aufgrund der verschiedenen Wasserspuren in den darunterliegenden Räumen ist davon auszugehen, dass die Flachdachkonstruktion mehrere undichte Stellen aufweist.

Mit einer umfassenden Sanierung des Pausen- und Spielplatzes (Flachdachkonstruktion) kann nicht mehr zugewartet werden. Folgeschäden wie Schimmelbildung und Fäulnis in der Unterkonstruktion könnten zu einer Schliessung einzelner Räume führen. Da die Ursache in der Abdichtung und in den Maueranschlüssen vermutet wird, muss der ganze Pausen- und Spielplatz saniert werden. Es ist vorgesehen, dass der Konstruktionsaufbau (Isolation, Abdichtung, Deckbelag und Maueranschlüsse) nach den geltenden Vorschriften ersetzt wird.

## 6. Einzonung "Ghärstli" mit Baureglementsänderung und Kompensation durch Auszonung im Gebiet "Festi"

Für das Umzonungsgesuch sind die erforderliche Vorprüfung und die Orientierung der Bevölkerung (Mitwirkung) erfolgt. Aufgrund der Vorprüfung mussten der Zonenänderungsplan Ghärstli, die Änderung des Baureglements Engelberg und der Bericht für die öffentliche Auflage noch angepasst werden. Insbesondere ging es um eine Unterscheidung von Baulinien und Rückzonungsbestimmungen für die Sondernutzugszone im Ghärstli. Diese Anpassungen sind für die Bewilligungsfähigkeit erforderlich.

Die öffentliche Auflage erfolgte vom 18. August 2016 bis 19. September 2016.

*Erläuterungen des Einwohnergemeinderates Engelberg*

| **Vorlage** | | Abstimmungs-empfehlung |
|---|---|---|
| 1 | **Einzonung "Ghärstli" mit Baureglementsänderung und Kompensation durch Auszonung im Gebiet "Festi"**<br>Änderungen im Zonenplan:<br>Einzonung einer Gesamtfläche von 2'920 m² von der Landwirtschaftszone (LW) und vom Wald in die Sondernutzungszone Ghärstli auf der Parzelle Nr. 945 für den Bau eines Holzheizwerkes.<br>Auszonung von 3'078 m² von der zweigeschossigen Wohnzone A (W2A) in die Landwirtschaftszone (LW) auf der Parzelle Nr. 611.<br>Umzonung von 721 m² vom Wald in die Landwirtschaftszone (LW) sowie 1092 m² von der Landwirtschaftszone (LW) zum Wald auf den Parzellen Nrn. 456 und 945 (aufgrund separatem, koordiniertem Rodungsverfahren).<br>Ausscheidung einer Baulinie generell und zwei Baulinien für oberirdische Anlagen auf der Parzelle Nr. 945 (Ghärstli).<br>Aufhebung der kommunalen Gewässerraumzone im Gebiet Festi.<br>Änderung im Baureglement:<br>Einführung einer neuen Zonenbestimmung für die Sondernutzungszone Ghärstli (Art. 13c). | **Ja** |

*Ausgangslage*
Der Zonenplan, das Baureglement sowie die Teilbebauungspläne bilden gemeinsam die Nutzungsplanung der Gemeinde Engelberg. Als rechtliche Grundlagen sind sie von den Stimmberechtigten zu erlassen und durch den Regierungsrat zu genehmigen.

Die letzte Gesamtrevision der Nutzungsplanung wurde von den Stimmberechtigten am 18. Mai 2003 beschlossen und am 6. Juli 2004 durch den Regierungsrat genehmigt. Seither wurden aufgrund konkreter Vorhaben verschiedene Änderungen vorgenommen.

*Begründung der Zonenplanänderungen*
Die Heizwerk Engelberg AG plant die Erstellung eines Holzheizwerks mit einem Wärmeverbundnetz. Mit dem Holzheizwerk soll der Dorfbereich von Engelberg mit Wärmeenergie versorgt werden können. Wärmeenergie aus Holz ist eine nachhaltige Alternative zur fossilen Wärmeenergie aus Öl oder Gas. Engelberg ist seit 2011 Energiestadt und hat sich unter anderem als Ziel gesetzt, 25 % des Energiebedarfs für Raumwärme und Warmwasser auf dem gesamten Gemeindegebiet bis 2020 aus erneuerbarer Energie bereit zu stellen. Mit dem geplanten Holzheizwerk kann diesem gesetzten Ziel wesentlich nähergekommen werden. Es wurden verschiedene mögliche Standorte miteinander verglichen, wobei das Ghärstli für das Vorhaben den geeignetsten Standort darstellt. Insbesondere können durch die Lage direkt an der Kantonsstrasse die Lastwagenfahrten durch Wohngebiete minimiert sowie die Auswirkungen des Betriebs auf das Siedlungsgebiet und auf wichtige Naherholungsräume vermieden werden. Die für das Bauvorhaben benötigte Fläche ist im Besitz der Bürgergemeinde Engelberg.

Mit den neuen Zonenbestimmungen für die Sondernutzungszone Ghärstli wird sichergestellt, dass nur ein Holzheizwerk errichtet werden darf. Eine andere Nutzung ist an diesem Standort nicht erlaubt. Zudem wird Wert auf die Integration in das Landschaftsbild gelegt.

Gemäss den Übergangsbestimmungen des Raumplanungsgesetzes (Art. 38a RPG) dürfen die bestehenden Bauzonen grundsätzlich nicht vergrössert werden. Es sind kompensatorische Rückzonungen gleichwertiger Bauzonen in gleicher Fläche vorzunehmen. Die Bürgergemeinde Engelberg verfügt mit einer Teilfläche der Parzelle Nr. 611 im Gebiet Festi über eine Möglichkeit für die erforderliche kompensatorische Auszonung. Bei der fraglichen Fläche entlang des Dürrbachs wird derzeit eine kantonale Gewässerraumzone ausgeschieden (separates Verfahren, öffentliche Auflage abgeschlossen).

Für die Realisierung des Vorhabens ist zudem eine Rodungsbewilligung mit Ersatzaufforstung notwendig. Das hierzu notwendige Verfahren wurde parallel durchgeführt und mit der Nutzungsplanänderung koordiniert. Die Rodungsbewilligung wird durch das Bau- und Raumentwicklungsdepartemend (BRD) abhängig von der Genehmigung der Nutzungsplanänderung erteilt. Als Folge der Rodungsbewilligung ergeben sich mehrere Umzonungen vom Wald in die Landwirtschaftszone und umgekehrt sowie eine Einzonung vom Wald in die neue Sondernutzungszone Ghärstli.Folgende Tabellen geben einen Überblick über die Änderungen an der Grundnutzung im Zonenplan:

*Einzonung*

| Parzellennummer | Fläche (m2) | Zone bestehend | Zone neu |
|---|---|---|---|
| 945 | 2'549 | Landwirtschafszone | Sondernutzungszone Ghärstli |
| 945 | 371 | Wald | Sondernutzungszone Ghärstli |
| Total Einzonung | 2'920 | | |

*Auszonung*

| Parzellennummer | Fläche (m2) | Zone bestehend | Zone neu |
|---|---|---|---|
| 611 | 3'078 | Zweigeschossige Wohnzone B | LW |
| Total Auszonung | 3'078 | | |

*Umzonungen (aufgrund Rodungsverfahren)*

| Parzellennummer | Fläche (m2) | Zone bestehend | Zone neu |
|---|---|---|---|
| 456 | 18 | Wald | Landwirtschafszone |
| 945 | 703 | Wald | Landwirtschafszone |
| 945 | 1092 | Landwirtschafszone | Wald |

Weiterhin werden eine Baulinie "generell" und zwei Baulinien für oberirdische Anlagen ausgeschieden. Dies ist notwendig, um die Waldlichtung unter gebührender Berücksichtigung der Waldabstände möglichst natürlich und klein halten zu können.

Im Bereich der Festi wird der kommunale Gewässerraum aufgehoben. Dieser ist vor der Revision der Gewässerschutzverordnung des Bundes entstanden. Mit der Festsetzung des kantonalen Gewässerraumes ist dieser obsolet.

*Öffentliches Interesse*
An den vorliegenden Zonenplanänderungen besteht ein öffentliches Interesse. Der Anteil an erneuerbarer Energie kann in der Gemeinde Engelberg so gesteigert werden. Durch die Wahl des Standorts Ghärstli können die negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung minimiert werden.

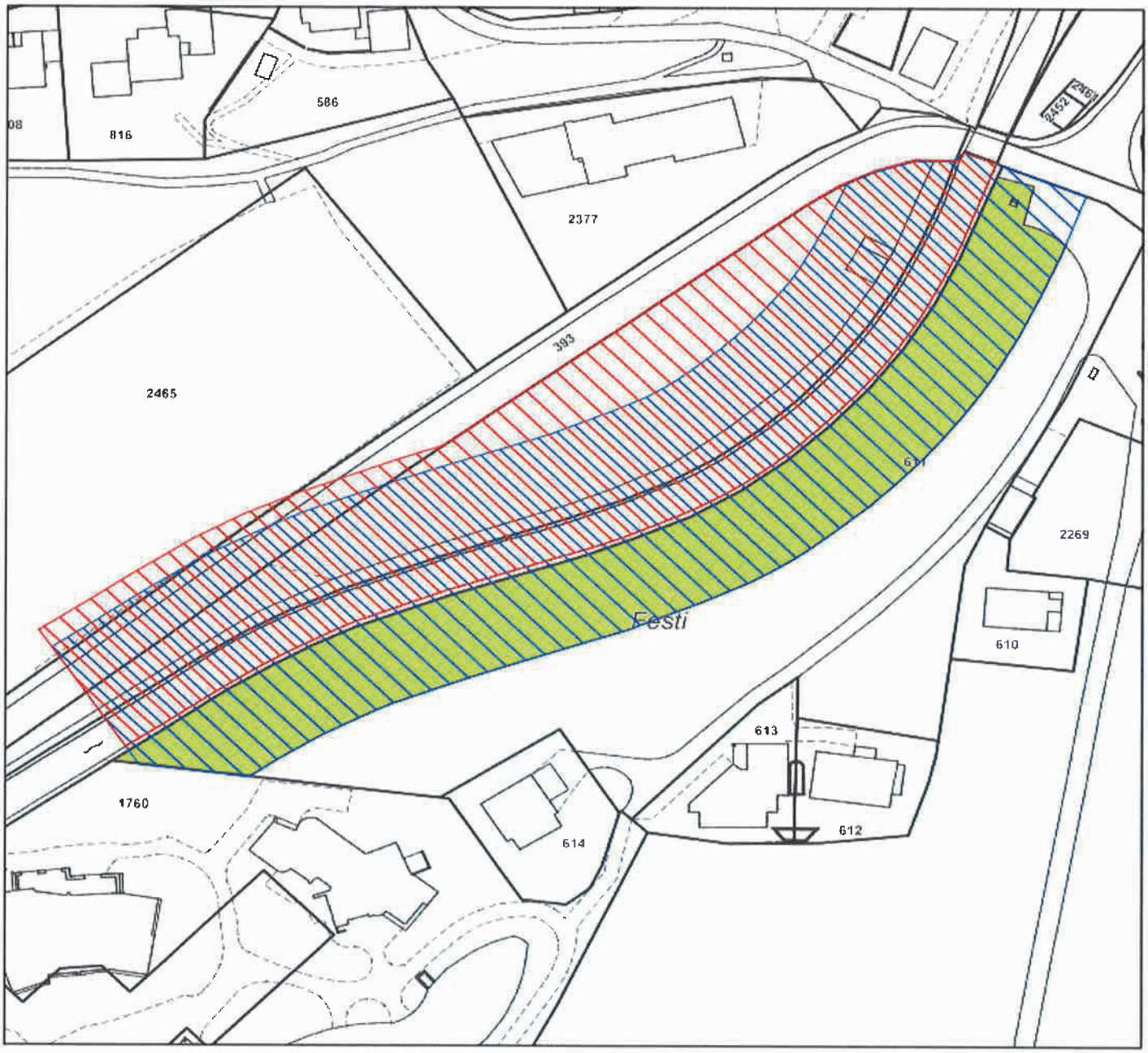
1. *Anpassungen am Zonenplan*

**Kommunale Nutzungsplanfestlegungen**
**Grundnutzung**
**Bauzonen**
Sondernutzungszone Ghärstli
**Nichtbauzonen**
Landwirtschaftszone
**Überlagernde Inhalte**
Baulinie generell
Baulinie für oberirdische Anlagen

**Orientierende Inhalte**
**Weitere Festlegungen**
Statische Waldgrenze (aufgrund Waldfeststellungs- und Rodungsverfahren)
Wald
**Informationselemente**
Waldabstand 10 m
Waldabstand 15 m
Rodung (aufgrund Rodungsverfahren)

**Zonenplanänderungen:**
Einzonung von 2'920 m² von der Landwirtschaftszone (LW) und vom Wald in die Spezialzone Ghärstli (SG). Ausscheidung einer Baulinie generell und zwei Baulinien für oberirdische Anlagen. Umzonung von 721 m² vom Wald in die Landwirtschaftszone (LW) sowie 1092 m² von der Landwirtschaftszone zum Wald (aufgrund separatem Rodungsverfahren).

*Abb. 1: Zonenplanänderung Gebiet Ghärstli*




**Kommunale Nutzungsplanfestlegungen**
**Grundnutzung**
**Nichtbauzonen**

Landwirtschaftszone

**Überlagernde Inhalte**

Gewässerraum kommunal; aufzuheben (Gewässerraum vor neuer Gesetzgebung des Bundes)

**Orientierende Inhalte**
**Kantonale Nutzungsplanfestlegung**

Gewässerraumzone kantonal (eigenständiges Verfahren, Stand öffentliche Auflage)

---

**Zonenplanänderungen:**

Auszonung von 3'078 m² von der zweigeschossigen Wohnzone A (W2A) in die Landwirtschaftszone (LW). Aufhebung der kommunalen Gewässerraumzone.

*Abb. 2: Zonenplanänderung Gebiet Festi*

1. Anpassungen am Baureglement

Art. 13c Sondernutzungszone Ghärstli SG

[1] Die Sondernutzungszone Ghärstli dient für ein Holzheizwerk mit der dazugehörenden Infrastruktur wie Anlieferung, Lagerung und Holzbearbeitung.

[2] Die Bauten und Anlagen sind in hoher gestalterischer und architektonischer Qualität auszuführen und haben sich in das Orts- und Landschaftsbild zu integrieren. Für die Materialisierung der Hauptfassaden ist Holz zu wählen, soweit dies mit den betrieblichen und feuerpolizeilichen Anforderungen vereinbar ist. Mit dem Baugesuch ist ein Umgebungsgestaltungsplan einzureichen, in welchem eine naturnahe und standortgerechte Umgebungsgestaltung aufzuzeigen ist.

[3] Der Gemeinderat legt die Gebäudedimensionen und die Dachformen unter gebührender Berücksichtigung des Orts- und Landschaftsbildes, der betrieblichen Erfordernisse und der öffentlichen und privaten Interessen von Fall zu Fall fest.

[4] Lärmempfindlichkeitsstufe: ES IV

[5] Die Sondernutzungszone Ghärstli erlischt und es gelten wieder die Nutzungen der Landwirtschaftszone gemäss Art. 22 wenn,

a) innerhalb von 2 Jahren ab Inkrafttreten der Sondernutzungszone Ghärstli keine rechtsgültige Baubewilligung vorliegt,
b) innerhalb von 2 Jahren nach Erhalt einer rechtsgültigen Baubewilligung die Bauten und Anlagen nicht realisiert sind oder
c) die Nutzung gemäss Abs. 1 aufgegeben und innerhalb 1 Jahres nicht wiederaufgenommen wird.

[6] Allfällige Bauten und Anlagen, die in der Landwirtschaftszone nicht zonenkonform sind, sind zurückzubauen und das Gelände ist zu rekultivieren.

2. Planungsverfahren

*Kantonale Vorprüfung*

Das Bau- und Raumentwicklungsdepartement (BRD) des Kantons Obwalden hat mit dem Vorprüfungsbericht vom 24. Juni 2016 die vorliegenden Zonenplanänderungen als recht- und zweckmässig beurteilt. Die im Vorprüfungsbericht enthaltenen Vorbehalte, Hinweise und Empfehlungen wurden weitgehend berücksichtigt.

*Öffentliche Mitwirkung*

Vorgängig zur öffentlichen Mitwirkung wurden Pro Natura Unterwalden und der WWF Unterwalden in die Planung einbezogen. Diese haben mit dem gemeinsamen Schreiben vom 18. April 2016 Stellung genommen. Auf die darin formulierten Anliegen wurde bestmöglich Rücksicht genommen.

Während einer Frist vom 21. April bis zum 2. Mai 2016 wurden die Anpassungen der Nutzungsplanung "Ghärstli" zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Es sind keine Anregungen seitens der Bevölkerung eingegangen.

*Öffentliche Auflage*

Während einer Frist vom 18. August bis zum 19. September 2016 wurden die vorliegenden Zonenplanänderungen öffentlich aufgelegt. Der Einwohnergemeinderat Engelberg wird an der Budget-Talgemeinde über das Ergebnis der öffentlichen Auflage informieren.

*Beitrag an Erschliessung*

Zur Verwirklichung des Vorhabens ist eine genügende Erschliessung Voraussetzung. Diese Kosten werden auf ca. CHF 600'000.00 geschätzt. Da die Notstrasse der Einwohnergemeinde in diesen Bereich einmündet, wird sich die Einwohnergemeinde an den Kosten beteiligen. Entsprechende Verhandlungen wurden noch nicht abschliessend geführt. Der Einwohnergemeinderat wird der Stimmbürgerschaft nach Abschluss dieser Verhandlungen ein entsprechendes Geschäft unterbreiten.

*Empfehlung an die Stimmberechtigten*

Mit den vorliegenden Zonenplanänderungen werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung eines Holzheizwerkes im Ghärstli geschaffen. Der Einwohnergemeinderat empfiehlt Ihnen, werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Annahme dieser Vorlage.

## 7. Einzonung "Obere Erlen" und Kompensation durch Auszonung

Für das Umzonungsgesuch sind die erforderliche Vorprüfung und die Orientierung der Bevölkerung (Mitwirkung) erfolgt.

Die öffentliche Auflage erfolgte vom 18. August 2016 bis 19. September 2016.

*Erläuterungen des Einwohnergemeinderates Engelberg*

| Vorlage | | Abstimmungsempfehlung |
|---|---|---|
| 1 | **Einzonung "Obere Erlen" mit Kompensation durch Auszonung**<br>Änderungen im Zonenplan:<br>Einzonung einer Gesamtfläche von 317 m² von der Landwirtschaftszone (LW) und 20 m² der als Gewässer dargestellten Fläche (Bereich Brücke) in die dreigeschossige Gewerbe- und Wohnzone (GW3) auf den Parzellen Nrn. 164 und 381 für die Verbreiterung des Bänklialpweges.<br>Auszonung von 337 m² von der dreigeschossigen Gewerbe- und Wohnzone (GW3) in die Landwirtschaftszone (LW) auf der Parzelle Nr. 381. | **Ja** |

*Ausgangslage*
Der Zonenplan, das Baureglement sowie die Teilbebauungspläne bilden gemeinsam die Nutzungsplanung der Gemeinde Engelberg. Als rechtliche Grundlagen sind sie von den Stimmberechtigten zu erlassen und durch den Regierungsrat zu genehmigen.

Die letzte Gesamtrevision der Nutzungsplanung wurde von den Stimmberechtigten am 18. Mai 2003 beschlossen und am 6. Juli 2004 durch den Regierungsrat genehmigt. Seither wurden aufgrund konkreter Vorhaben verschiedene Änderungen vorgenommen.

*Begründung der Zonenplanänderungen*
Die Schaukäserei Kloster Engelberg AG betreibt im Klosterareal eine Schaukäserei und einen Käsereibetrieb. Da am bestehenden Standort keine Ausbaumöglichkeiten mehr bestehen, ist ein Käsereineubau in der dreigeschossigen Gewerbe- und Wohnzone auf der Parzelle Nr. 381 (Obere Erlen) geplant. Die bestehende Zufahrt über den Bänklialpweg ist schmal (ca. 4 m). Spätestens bei einer späteren Überbauung der restlichen Bauzone auf der Parzelle Nr. 381 reicht diese Zufahrt nicht mehr aus. Die für eine Verbreiterung des Bänklialpweges notwendige Fläche muss innerhalb der Bauzone sein und benötigt deshalb eine Einzonung.

Gemäss den Übergangsbestimmungen des Raumplanungsgesetzes (Art. 38a RPG) dürfen die bestehenden Bauzonen grundsätzlich nicht vergrössert werden. Es sind kompensatorische Rückzonungen gleichwertiger Bauzonen in gleicher Fläche vorzunehmen. Die Auszonung geschieht flächengleich am südlichen Rand der bestehenden dreigeschossigen Gewerbe- und Wohnzone auf der Parzelle Nr. 381.

Folgende Tabellen geben einen Überblick über die Änderungen an der Grundnutzung im Zonenplan:

*Einzonung*

| Parzellennummer | Fläche (m2) | Zone bestehend | Zone neu |
|---|---|---|---|
| 164 | 285 | LW | GW3 |
| 164 | < 1 | Gewässer [1] | GW3 |
| 381 | 32 | LW | GW3 |
| 381 | 19 | Gewässer [1] | GW3 |
| Total Einzonung | 337 | | |

*Auszonung*

| Parzellennummer | Fläche (m2) | Zone bestehend | Zone neu |
|---|---|---|---|
| 381 | 337 | GW3 | LW |
| Total Auszonung | 337 | | |

*Anpassungen am Zonenplan*

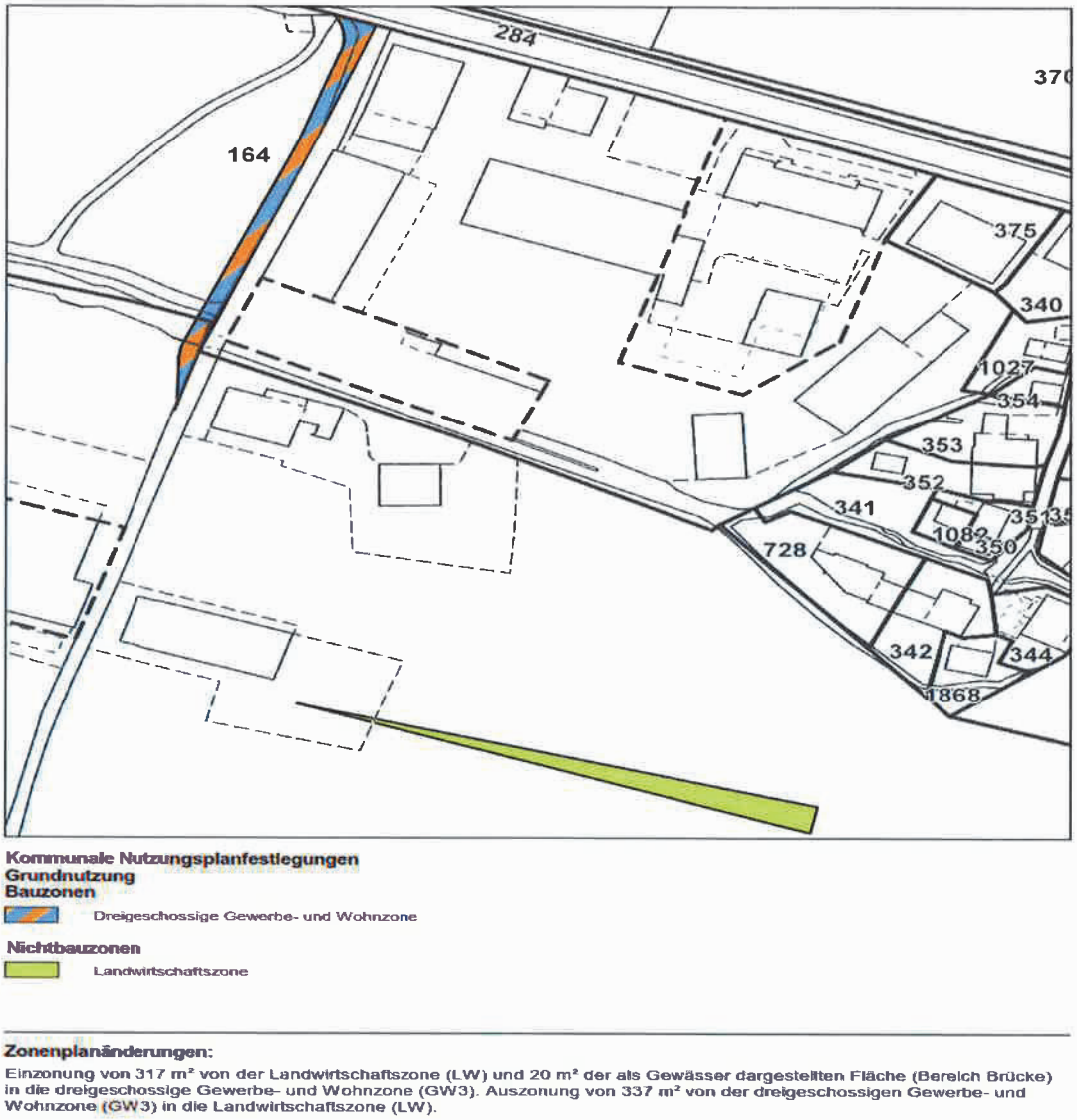



*Abb. 1: Zonenplanänderung Gebiet Obere Erlen*

Planungsverfahren

*Kantonale Vorprüfung*
Das Bau- und Raumentwicklungsdepartement (BRD) des Kantons Obwalden hat mit dem Vorprüfungsbericht vom 24. Juni 2016 die vorliegenden Zonenplanänderungen als recht- und zweckmässig beurteilt. Die im Vorprüfungsbericht enthaltenen Vorbehalte und Hinweise wurden weitgehend berücksichtigt.

*Öffentliche Mitwirkung*
Während einer Frist vom 21. April bis zum 2. Mai 2016 wurden die Anpassungen der Nutzungsplanung "Obere Erlen" zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Es sind keine Anregungen seitens der Bevölkerung eingegangen.

*Öffentliche Auflage*
Während einer Frist vom 18. August bis zum 19. September 2016 wurden die vorliegenden Zonenplanänderungen öffentlich aufgelegt. Der Einwohnergemeinderat Engelberg wird an der Budget-Talgemeinde über das Ergebnis der öffentlichen Auflage informieren.

*Empfehlung an die Stimmberechtigten*
Mit den vorliegenden Zonenplanänderungen werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Verbreiterung des Bänklialpweges und somit der Erschliessung und Überbauung der bestehenden dreigeschossigen Gewerbe- und Wohnzone auf der Parzellen Nr. 381 geschaffen. Der Einwohnergemeinderat empfiehlt Ihnen, werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Annahme dieser Vorlage.

## 8. Bewilligung eines Rahmenkredits von CHF 600'000.00 für den Ausbau der Schwandstrasse, Talmuseum bis Waldegg

Der letzte bewilligte Rahmenkredit von CHF 1'030'000.00 wurde für Ausbauten und Verbreiterungen der Schwandstrasse bei den Liegenschaften Parzelle Nr. 1012 (Schwandstrasse 55), Nr. 181, Parzelle Schwandstrasse mit Einmündung Zelglistrasse und Nr. 529, Landparzelle, welche im Besitz der Einwohnergemeinde Engelberg ist, verwendet. Mit der noch momentan vorhandenen Restsumme des Kredits von CHF 256'278.35 ist die bergseitige Verbreiterung mit Stützmauern bei den Mehrfamilienhäuser Schwandstrasse 80 und 82 sowie die Nebenkosten zu begleichen. Der Rahmenkredit wird danach aufgebraucht sein.

Im Bereich der Liegenschaften Schwandstrasse 16 bis 54a ist der Asphaltbelag auf einer Länge von ca. 365 Metern sanierungsbedürftig. Die Kostenschätzung für die Sanierung vom Ingenieurbüro ZEO AG, Alpnach Dorf, beträgt CHF 260'000.00 inkl. Mehrwertsteuer. Damit in den nächsten paar Jahren weitere kleinere Ausbauten innert nützlicher Frist getätigt werden können, ist ein Rahmenkredit von insgesamt CHF 600'000.00 dem Talvolk zu beantragen.

Für die Belagssanierung im Bereich der Liegenschaften Schwandstrasse 16 bis 54a und die Vornahme allfällig weiterer Strassenverbreiterungen soll der Budget-Talgemeinde vom 8. November 2016 ein Rahmenkredit im Betrag von CHF 600'000.00 beantragt werden. Darin enthalten sind CHF 300'000.00 für die Sanierung des Belags ab Schwandstrasse 16 bis 54a sowie CHF 300'000.00 für die Vornahme allfällig weiterer Verbreiterungen sowie für diverse Kosten wie Landkäufe, Verschreibungen etc.

## 9. Bewilligung eines Projektkredits von CHF 300'000.00 für die Belagssanierung Klosterstrasse, Bereich Liegenschaft Titliszentrum 6 bis zur Stohrkreuzung

Im Bereich der Liegenschaft Titliszentrum 6 bis zur Stohrkreuzung ist der Asphaltbelag auf einer Länge von ca. 185 Metern sanierungsbedürftig. Gleichzeitig mit der Belagssanierung ist eine alte Kanalisationsleitung aus Zementrohren (ca. 60 Laufmeter) zu ersetzen. Die Kostenschätzung für die Sanierung beträgt gemäss Ingenieurbüro ZEO AG, Alpnach Dorf, CHF 275'000.00 inklusive Mehrwertsteuer. Im Budget 2017 werden in der Investitionsrechnung CHF 300'000.00 für diese Massnahmen vorgesehen.

Durch den Neubau vom Dorfzentrum sind Senkungen an Strasse und Trottoir eingetreten, welche einen kompletten Belagsersatz in diesem Bereich erforderlich machen. Die Bauherrschaft des Dorfzentrums als Verursacherin des Schadens hat an die Sanierungskosten einen Anteil zu leisten, welcher noch ausgehandelt werden muss. Auch ist die Kostenübertragung für den Ersatz der Kanalisationsleitung, welche hauptsächlich der Überbauung "Dorfzentrum" dient und bisher als Privatleitung gilt, mit der Bauherrschaft auszuhandeln.

## 10. Bewilligung eines Objektkredites von CHF 610'000.00 inklusive Mehrwertsteuer plus allfällige Teuerung für den Neubau eines Mehrzweckgebäudes für den Werkhof, die Feuerwehr und den Seilziehclub

2015 wurde die Grüngutsammelstelle auf dem Werkhofareal verlegt. Geruchsprobleme der alten Grüngutsammelstelle führten vermehrt zu Reklamationen aus der Nachbarschaft. Vögel verursachten mit den Abfällen eine grosse Verschmutzung in der näheren Umgebung. Die alte Grüngutsammelstelle konnte nicht optimal ausgebaut werden, um erforderliche Massnahmen zu treffen.

Der neue Standort bewährt sich als Grüngutsammelstelle. Die Zufahrt für Kunden ist einfacher und der Betrieb kann zweckmässig sichergestellt werden. Aufgrund der Witterungseinflüsse (Wind, Regen, Schnee und Sonne) soll diese Grüngutsammelstelle überdacht und geschützt werden.

Die Feuerwehr hat 2016 CHF 80'000.00 für zwei Fertiggaragen budgetiert. Sie ist dringend auf zusätzlichen, witterungsgeschützten Lagerraum angewiesen. Zurzeit liegt das bereitgestellte Hochwasserschutz-Einsatzmaterial mit Blachen gedeckt im Freien. Die Anschaffung der Fertiggaragen wurde vorerst verschoben bis geklärt ist, ob es eine andere Variante für Lagerräume geben könnte.

Zusätzliche Lagerraumbedürfnisse seitens des Werkhofs wurden ebenfalls angemeldet. Der Betriebsablauf für den Winterdienst ist umständlich und die Fahrzeuge können nicht optimal untergestellt werden. Aufgrund der vorhandenen Lagerfläche ist projektbezogenes Material an verschiedenen Orten eingelagert.

Der alte Stall (Wiesenweg 16) ist in die Jahre gekommen und Reparaturen sind unumgänglich. Dieser Stall wird momentan vom Werkhof für die Einlagerung diverser Materialien genutzt. Bei einem Ersatzbau ist vorgesehen, den alten Stall abzureissen und auf die nötige Instandhaltung zu verzichten.

Eine Analyse der Liegenschaftsverwaltung hat aufgezeigt, dass diverse Lagerraumbedürfnisse vorhanden sind und diese jetzt zentral koordiniert werden müssen. Mit allen involvierten Partnern wurden erste Gespräche geführt, um ihre Bedürfnisse aufzunehmen. Ebenfalls wurde die bestehende Baracke vom Seilziehclub Engelberg in diese Analyse miteinbezogen.

Um den Betriebsablauf im Werkhof für die nächsten Jahre zu optimieren und die dringend benötigten Lagerräume für den Werkhof und die Feuerwehr sicherzustellen, erachtet der Einwohnergemeinderat Engelberg einen Neubau als die geeignetste Variante. Ebenfalls kann die neue Grüngutsammelstelle mit diesem Neubau zusammen überdacht und vor Witterungseinflüssen geschützt werden. Weitere Massnahmen sind die Überdachung der alten Grüngutsammelstelle sowie der Anbau Ost des Ökihofs. Diese Projekte werden an der Talgemeinde im Mai 2017 beantragt.

Die Platzproblematik besteht nun schon seit mehreren Jahren. Die Liegenschaftsverwaltung hat sich für eine nachhaltige und gesamthafte Lösung eingesetzt. Diese Lösung liegt nun im geplanten Mehrzweckgebäude vor. Gemeinsam mit der Überdachung der alten Grüngutsammelstelle und dem Anbau Ost beim Ökihof (wird an der Talgemeinde im Mai 2017 beantragt) wird eine langfristige Lösung erreicht, welche die Platzprobleme der Feuerwehr und des Werkhofes lösen.

- Mit diesen Investitionen wird Versäumtes nun nachgeholt.
- Dank diesen Investitionen hat man eine mittel- bis langfristige Lösung (mindestens 10 Jahre)
- Es werden keine Investitionen mehr in den baufälligen Wyden Gaden getätigt, welcher heute als Lager dient. Dieser Gaden ist zu gegebenem Zeitpunkt abzureisen und diese Parzelle kann einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Der Einwohnergemeinderat Engelberg präsentiert mit diesen Investitionen (Mehrzweckgebäude, Überdachung und Anbau Ost) eine adäquate und sinnvolle Lösung für mindestens die nächsten 10 Jahre. Die Erstellung dieses Neubaus soll deshalb vollumfänglich im Jahr 2017 realisiert werden.

## 11. Fragerecht

Jede und jeder Stimmberechtigte kann dem Einwohnergemeinderat Engelberg zuhanden der Talgemeinde Sachfragen von allgemeinem Interesse in Bezug auf Gemeindeangelegenheiten stellen. Es besteht nur dann Anspruch auf eine Antwort an der Talgemeinde, wenn die Fragen spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Eine Diskussion findet nur statt, wenn dies auf Antrag der Mehrheit der anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verlangt wird. Zu Anliegen, die an der Gemeindeversammlung mündlich vorgetragen werden, nimmt der Einwohnergemeinderat Engelberg nach bestem Wissen und aufgrund seines momentanen Kenntnisstandes Stellung.

Anschliessend an die Behandlung der Geschäfte folgt eine Information durch Regierungsrätin Maya Büchi zur kantonalen Abstimmungsvorlage zur Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer in Obwalden. Danach sind Sie zu einem Apéro eingeladen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns, wenn Sie sich, geschätzte Damen und Herren, an der Talgemeinde beteiligen.

Talammann Alex Höchli
Geschäftsführer Bendicht Oggier

# BUDGET 2017

## Einwohnergemeinde

## Zusammenfassung der Ergebnisse

| ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE | Budget 2017 | | Budget 2016 | | Rechnung 2015 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Aufwand CHF** | **Ertrag CHF** | Aufwand CHF | Ertrag CHF | Aufwand CHF | Ertrag CHF |
| **Erfolgsrechnung** | **26'944'300** | **29'771'900** | 28'221'400 | 30'316'900 | 33'596'722.14 | 36'113'467.23 |
| Ertragsüberschuss | **2'827'600** | | 2'095'500 | | 2'516'745.09 | |
| Aufwandüberschuss | | | | | | |
| | 29'771'900 | 29'771'900 | 30'316'900 | 30'316'900 | 36'113'467.23 | 36'113'467.23 |
| **Investitionsrechnung** | **10'720'700** | **4'284'000** | 9'492'500 | 3'562'000 | 8'859'900.75 | 1'463'281.25 |
| Zunahme der Nettoinvestition | | **6'436'700** | | 5'930'500 | | 7'396'619.50 |
| | 10'720'700 | 10'720'700 | 9'492'500 | 9'492'500 | 8'859'900.75 | 8'859'900.75 |
| **Finanzierung** | | | | | | |
| Zunahme der Nettoinvestition | **6'436'700** | | 5'930'500 | | 7'396'619.50 | |
| Abschreibungen | | **3'463'700** | | 3'201'000 | | 11'578'882.60 |
| Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung | | **2'827'600** | | 2'095'500 | | 2'516'745.09 |
| Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung | | | | | | |
| Finanzierungsfehlbetrag | | **145'400** | | 634'000 | | |
| Finanzierungsüberschuss | | | | | 6'699'008.19 | |
| | 6'436'700 | 6'436'700 | 5'930'500 | 5'930'500 | 14'095'627.69 | 14'095'627.69 |
| **Kapitalveränderung** | | | | | | |
| Finanzierungsfehlbetrag | **145'400** | | 634'000 | | | |
| Finanzierungsüberschuss | | | | | | 6'699'008.19 |
| Passivierungen | **7'747'700** | | 6'763'000 | | 13'042'163.85 | |
| Aktivierungen | | **10'720'700** | | 9'492'500 | | 8'859'900.75 |
| Zunahme des Kapitals | **2'827'600** | | 2'095'500 | | 2'516'745.09 | |
| Abnahme des Kapitals | | | | | | |
| | 10'720'700 | 10'720'700 | 9'492'500 | 9'492'500 | 15'558'908.94 | 15'558'908.94 |

## Erfolgsrechnung

| BUDGET NACH ARTEN-GLIEDERUNG Erfolgsrechnung | | Budget 2017 | | Budget 2016 | | Rechnung 2015 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **Aufwand CHF** | **Ertrag CHF** | Aufwand CHF | Ertrag CHF | Aufwand CHF | Ertrag CHF |
| **3** | **Aufwand** | **29'771'900** | | 30'316'900 | | 36'113'467.23 | |
| 30 | Personalaufwand | **9'535'300** | | 9'442'400 | | 8'909'935.25 | |
| 31 | Sach- und Übriger Betriebsaufwand | **6'292'200** | | 7'689'600 | | 5'357'339.12 | |
| 33 | Abschreibungen Verwaltungsvermögen | **2'162'500** | | 2'987'500 | | 2'537'580.35 | |
| 34 | Finanzaufwand | **486'600** | | 749'200 | | 648'788.96 | |
| 35 | Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen | | | | | | |
| 36 | Transferaufwand | **6'667'400** | | 6'569'900 | | 6'641'183.00 | |
| 37 | Durchlaufende Beiträge | | | | | | |
| 38 | Ausserordentlicher Aufwand | **1'000'000** | | | | 8'781'202.25 | |
| 39 | Interne Verrechnungen | **800'300** | | 782'800 | | 720'693.21 | |
| | **Ertragsüberschuss** | **2'827'600** | | 2'095'500 | | 2'516'745.09 | |
| **4** | **Ertrag** | | **29'771'900** | | 30'316'900 | | 36'113'467.23 |
| 40 | Fiskalertrag | | **21'601'000** | | 22'332'000 | | 23'587'306.35 |
| 41 | Regalien und Konzessionen | | **1'005'800** | | 915'800 | | 1'007'584.50 |
| 42 | Entgelte | | **1'922'000** | | 1'903'400 | | 2'066'804.45 |
| 43 | Verschiedene Erträge | | **7'000** | | | | 42'913.45 |
| 44 | Finanzertrag | | **1'207'700** | | 1'177'100 | | 4'788'332.85 |
| 45 | Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen | | **746'700** | | 632'600 | | 696'722.57 |
| 46 | Transferertrag | | **1'745'100** | | 1'633'200 | | 2'188'748.20 |
| 47 | Durchlaufende Beiträge | | | | | | |
| 48 | Ausserordentlicher Ertrag | | **736'300** | | 940'000 | | 1'014'361.65 |
| 49 | Interne Verrechnungen | | **800'300** | | 782'800 | | 720'693.21 |
| | **Aufwandüberschuss** | | | | | | |

| BUDGET NACH FUNKTIONALER GLIEDERUNG / Übersicht | Budget 2017 | | Budget 2016 | | Rechnung 2015 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Aufwand CHF** | **Ertrag CHF** | Aufwand CHF | Ertrag CHF | Aufwand CHF | Ertrag CHF |
| **Erfolgsrechnung** | **29'771'900** | **29'771'900** | 30'316'900 | 30'316'900 | 36'113'467.23 | 36'113'467.23 |
| Allgemeine Verwaltung | **2'902'000** | **570'800** | 3'294'400 | 586'200 | 3'433'983.59 | 754'578.71 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung | **584'600** | **164'900** | 615'000 | 144'200 | 1'086'016.68 | 167'433.10 |
| Bildung | **8'709'400** | **581'300** | 7'669'600 | 530'600 | 9'099'170.07 | 450'843.80 |
| Kultur, Sport und Freizeit, Kirche | **1'519'700** | **45'600** | 2'580'600 | 185'700 | 5'198'675.46 | 418'625.05 |
| Gesundheit | **1'456'700** | | 1'220'800 | 900 | 1'694'238.48 | 60'000.00 |
| Soziale Sicherheit | **1'626'100** | **65'800** | 1'958'900 | 208'800 | 1'907'752.07 | 389'988.15 |
| Verkehr | **3'990'400** | **1'632'300** | 4'005'300 | 1'478'000 | 4'704'437.93 | 1'790'175.27 |
| Umweltschutz und Raumordnung | **3'702'900** | **2'907'700** | 3'663'700 | 2'982'300 | 4'264'356.97 | 3'073'757.00 |
| Volkswirtschaft | **541'100** | **5'000** | 569'100 | 7'500 | 324'377.95 | 11'197.20 |
| Finanzen und Steuern | **1'911'400** | **23'798'500** | 2'644'000 | 24'192'700 | 1'883'712.94 | 28'996'868.95 |
| **Ertragsüberschuss** | **2'827'600** | | 2'095'500 | | 2'516'745.09 | |
| **Aufwandüberschuss** | | | | | | |

| ERFOLGSRECHNUNG<br>Gliederung nach Aufgabenbereichen | | Budget 2017 | | Budget 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Nettoaufwand | | Nettoaufwand | |
| | | CHF | % | CHF | % |
| | **Total Nettoaufwand** | **18'719'400** | **100.00%** | 20'192'500 | 100.00% |
| 0 | Allgemeine Verwaltung | **2'331'200** | **12.45%** | 2'708'200 | 13.41% |
| 1 | Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung | **419'700** | **2.24%** | 470'800 | 2.33% |
| 2 | Bildung | **8'128'100** | **43.42%** | 7'139'000 | 35.36% |
| 3 | Kultur, Sport und Freizeit, Kirche | **1'474'100** | **7.87%** | 2'394'900 | 11.86% |
| 4 | Gesundheit | **1'456'700** | **7.78%** | 1'219'900 | 6.04% |
| 5 | Soziale Sicherheit | **1'560'300** | **8.34%** | 1'750'100 | 8.67% |
| 6 | Verkehr | **2'358'100** | **12.60%** | 2'527'300 | 12.52% |
| 7 | Umweltschutz und Raumordnung | **795'200** | **4.25%** | 681'400 | 3.37% |
| 8 | Volkswirtschaft | **536'100** | **2.86%** | 561'600 | 2.78% |
| 9 | Finanzen (exklusive Steuern) | **-340'100** | **-1.81%** | 739'300 | 3.66% |

Zusätzliche Abschreibungen im Bereich 2 Bildung

Im Bereich 2 Bildung ist im Budget 2017 eine Summe von CHF 1'000'000.00 für zusätzliche Abschreibungen beim Neubau Schulhaus I vorgesehen.

## Investitionsrechnung

| BUDGET NACH FUNKTIONALER GLIEDERUNG / Übersicht | Budget 2017 | | Budget 2016 | | Rechnung 2015 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand CHF | Ertrag CHF | Aufwand CHF | Ertrag CHF | Aufwand CHF | Ertrag CHF |
| **Investitionsrechnung** | **10'720'700** | **10'720'700** | 9'492'500 | 9'492'500 | 8'859'900.75 | 8'859'900.75 |
| Allgemeine Verwaltung | **94'300** | | | | | |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung | **610'000** | | | | 680.00 | 272.05 |
| Bildung | **730'500** | | 40'000 | | 4'876'661.80 | 7'250.70 |
| Kultur, Sport und Freizeit, Kirche | **529'100** | | 1'455'700 | | 512'501.55 | |
| Gesundheit | **1'500'000** | | 564'000 | | 1'000'000.00 | |
| Soziale Sicherheit | | | | | 313'516.40 | |
| Verkehr | **2'351'800** | | 1'259'800 | | 168'188.90 | |
| Umweltschutz und Raumordnung | **4'905'000** | **4'279'000** | 6'173'000 | 3'557'000 | 1'988'352.10 | 1'450'758.50 |
| Volkswirtschaft | | **5'000** | | 5'000 | | 5'000.00 |
| Finanzen | | | | | | |
| **Nettoinvestition** | | **6'436'700** | | 5'930'500 | | 7'396'619.50 |

| INVESTITIONSRECHNUNG<br>Gliederung nach Aufgabenbereichen | | Budget 2017<br>Nettoaufwand | | Budget 2016<br>Nettoaufwand | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | CHF | % | CHF | % |
| | **Total Nettoaufwand** | **6'436'700** | **100.00%** | 5'930'500 | 100.00% |
| 0 | Allgemeinde Verwaltung | **94'300** | **1.46%** | | |
| 1 | Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung | **610'000** | **9.48%** | | |
| 2 | Bildung | **730'500** | **11.35%** | 40'000 | 0.67% |
| 3 | Kultur, Sport und Freizeit, Kirche | **529'100** | **8.22%** | 1'455'700 | 24.55% |
| 4 | Gesundheit | **1'500'000** | **23.30%** | 564'000 | 9.51% |
| 5 | Soziale Sicherheit | | | | |
| 6 | Verkehr | **2'351'800** | **36.54%** | 1'259'800 | 21.24% |
| 7 | Umweltschutz und Raumordnung | **626'000** | **9.73%** | 2'616'000 | 44.11% |
| 8 | Volkswirtschaft | **-5'000** | **-0.08%** | -5'000 | -0.08% |
| 9 | Finanzen | | | | |

## Berechnung der Schuldenbegrenzung

Gemäss Artikel 34 des Finanzhaushaltsgesetzes vom 11. März 2010 ist das Fremdkapital aus der Investitionstätigkeit zu begrenzen.

Das Budget der Erfolgsrechnung darf höchstens ein Defizit von zehn Prozent der budgetierten Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen sowie der Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen aufweisen. Nachdem bei der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss budgetiert ist, kann diese Vorgabe problemlos eingehalten werden.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt für die Einwohnergemeinde Engelberg über die Dauer von 10 Jahren **153.73 %**. Die Vorgabe von 100% wird in diesem Bereich ebenfalls eingehalten. Es werden die letzten fünf Rechnungsabschlüsse, zwei Budgets sowie drei Finanzplanjahre gerechnet.

## Sporting Park

### Erfolgsrechnung

| BUDGET NACH FUNKTIONALER GLIEDERUNG / Übersicht | Budget 2017 | | Budget 2016 | | Rechnung 2015 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Aufwand CHF** | **Ertrag CHF** | Aufwand CHF | Ertrag CHF | Aufwand CHF | Ertrag CHF |
| **Erfolgsrechnung** | **3'099'650** | **3'099'650** | 3'058'100 | 3'058'100 | 3'085'342.54 | 3'085'342.54 |
| *Sportbetrieb* | **1'499'250** | **1'563'150** | 1'489'900 | 1'551'600 | 1'513'682.96 | 1'595'238.46 |
| Verwaltung | **1'385'750** | **588'100** | 1'383'800 | 596'400 | 1'401'445.07 | 600'645.58 |
| Eishalle | **38'100** | **498'000** | 34'600 | 496'000 | 39'909.48 | 514'440.55 |
| Curlinghalle | **34'600** | **212'100** | 33'600 | 205'000 | 31'092.51 | 219'435.35 |
| Tennishalle und Aussentennisplätze | **11'900** | **169'950** | 10'900 | 161'200 | 14'138.34 | 166'165.33 |
| Fitness | **3'200** | **35'000** | 2'800 | 33'000 | 2'750.79 | 35'368.85 |
| Langlaufbetrieb | **25'700** | **60'000** | 24'200 | 60'000 | 24'346.77 | 59'182.80 |
| *Restaurant Sportcenter* | **1'029'200** | **1'060'000** | 1'005'500 | 1'039'000 | 1'001'508.61 | 1'035'641.51 |
| Restaurant Sportcenter | **1'029'200** | **1'060'000** | 1'005'500 | 1'039'000 | 1'001'508.61 | 1'035'641.51 |
| *Schwimmbad Sonnenberg* | **542'700** | **476'500** | 543'800 | 467'500 | 570'150.97 | 454'462.57 |
| Schwimmbad Sonnenberg | **493'700** | **431'500** | 495'400 | 426'000 | 517'345.73 | 407'784.67 |
| Restaurant Schwimmbad | **49'000** | **45'000** | 48'400 | 41'500 | 52'805.24 | 46'677.90 |
| *Geschäftsabschluss* | **28'500** | | 18'900 | | | |
| Geschäftsabschluss | **28'500** | | 18'900 | | | |

### Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, das vorliegende Budget 2017 an der kommenden Budget-Talgemeinde vom 8. November 2016 zu genehmigen. Die Höhe der Erträge (insbesondere der Steuern) ist im Rahmen des Verantwortbaren ausgeschöpft worden.

Zum Schluss gilt der Dank allen Angestellten der Verwaltung und sämtlicher Gemeindebetriebe sowie allen Präsidenten und Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen für ihre wertvolle Arbeit.

### Einwohnergemeinderat

**Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2017 an die Stimmberechtigten der Gemeinde Engelberg**

Als Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission haben wir das Budget (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) der Gemeinde Engelberg sowie das Budget für den Sporting Park für das Jahr 2017 geprüft.

Für das Budget ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, dieses zu prüfen. Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht das Budget den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte finanzielle Entwicklung der Gemeinde erachten wir als vertretbar.

Wir beantragen, das vorliegende Budget zu genehmigen.

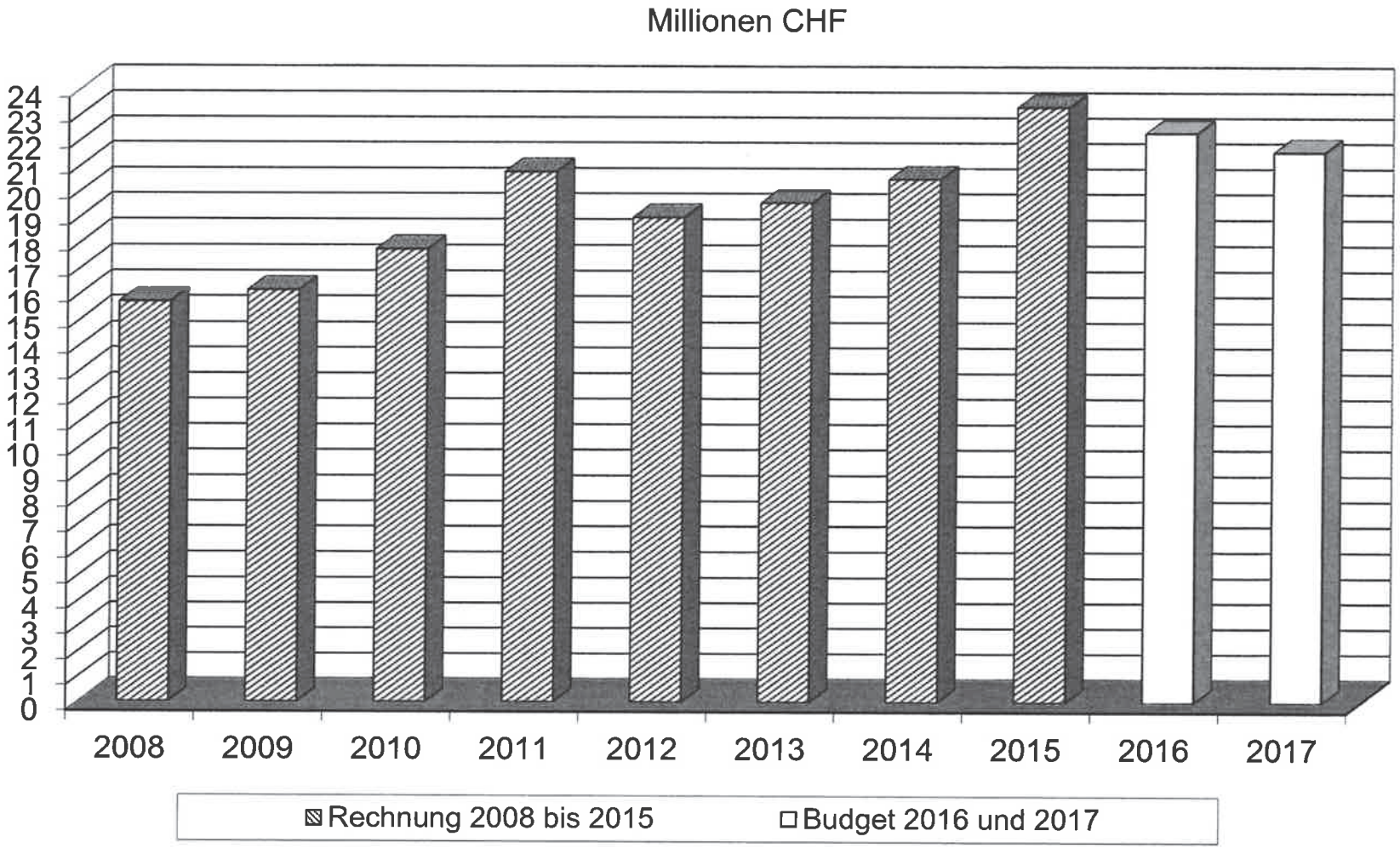
Engelberg, den 7. September 2016

**Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Engelberg**

Cornelia Kaufmann-Hurschler
Präsidentin

# ENTWICKLUNG DER STEUEREINNAHMEN 2008 BIS 2017
# NETTOSTEUERABLIEFERUNG AN EINWOHNERGEMEINDE

BASIS: STEUERFUSS 5,05 EINHEITEN BIS 2008 / 4,85 EINHEITEN AB 2009



ENGELBERG
TITLIS

**EINWOHNERGEMEINDE ENGELBERG**
DORFSTRASSE 1 | POSTFACH 158 | 6391 ENGELBERG
WWW.GDE-ENGELBERG.CH